

leicht nach Jahrhunderten erst, als ein verlassenes Gut, eine Niemand angehörige Sache an die glücklichen Finder. In demselben Verhältniß wie einzelne Nationen, durchläuft auch die Menschheit gewisse Zeitalter, aber nicht um zu altern, wie die Individuen, sondern um das Ziel ihrer Vollkommenheit zu erreichen. Weil während dieser Entwicklung die Menschheit in physischer Hinsicht ermattet, scheint es in dem Plan der Natur zu liegen, und jene Erscheinung läßt sich vernünftig erklären, daß einigemal für die Geschichte ganz neue vorher nicht gekannte Menschen in voller physischer Kraft auf den Trümmern des vorigen Geschlechts zur Blüte gelangten, gleichsam dem alternden Stamm eingepft wurden, um mit jugendlicher Heftigkeit die edlen Säfte des Stammes in sich zu ziehen.

---